

L02131 Georg Engländer an
Arthur Schnitzler, 25. 4. 1913

*Georg Engländer
Wien, III. Seidlgasse 23.*

Wien, 25. April 1913

Hochgeehrter Herr!

5 Ich freue mich Ihnen die Mitteilung machen zu könne[n], dass ich heute von Dr.
Hansy Semmering die Antwort erhielt, dass er nicht nur gerne bereit ist, meinem
Bruder Peter für einige Zeit, quasi als Nachkur, in seiner Anstalt aufzuneh-
men, sondern ihm auch in entgegenkommendster Weise einen ausserordentlich
bescheidenen Preis per Tag notiert hat.
10 Ihre besonders freundschaftliche Teilnahme sowie Ihre besonders liebenswür-
dige Mühe, die Sie hierauf verwendet, verpflichten mich selbstverständlich,
Ihnen sofort hievon Bericht zu geben, wie Ihnen auch gleichzeitig zu melden,
dass ich Sonntag Nachmittag mit dem Bruder die diesbezügliche Entscheidung
treffen werde und es seinem Belieben überlassen werde, ob er Montag vorerst
15 für ein od. zwei Tage unter meiner Aufsicht in Wien verbringen will, oder sofort
schon Montag mit mir od. meiner Schwester auf den Semmering fahren will.
Ich hoffe nunmehr, dass der peinliche Konflikt zwischen unserer Verantwortung
und dem natürlichen Drange meines Bruders zu seiner möglichsten Unabhän-
gigkeit beigelegt sein dürfte und verbleibe mit nochmaligem ausserordentlichen
20 und herzlichstem Danke Ihr in
Hochachtung ergebenster

[hs.:] Georg Engländer

↗ Versand durch Georg Engländer am 25. 4. 1913 in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [25. 4. 1913 – 29. 4. 1913?] in Wien

∅ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2889.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1229 Zeichen
Schreibmaschine
Handschrift: schwarze Tinte (Unterschrift)

QUELLE: Georg Engländer an Arthur Schnitzler, 25. 4. 1913. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02131.html> (Stand 14. Februar 2026)